

# Boavista



... kann alles sein. Wild und ruhig, Faszinierend und Fordernd!



Vom Südende der Turtle Bay Richtung RIU Hotel



Vom Nordende der Turtle Bay Richtung RIU Hotel  
Foto: Chris Hafner

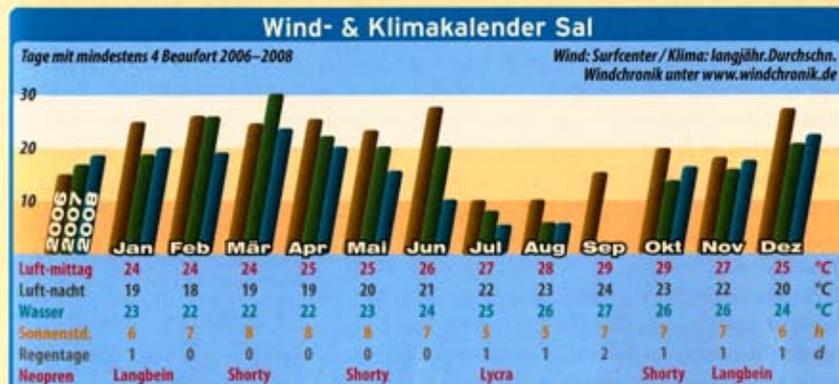
Langsam erwacht die große Schwester von Sal aus ihrem Dornröschenschlaf. Wir waren im Frühjahr und Dezember 2008 wieder vor Ort und fanden schöne Revierbedingungen, traumhafte Strände, viel Platz am Wasser und eine noch sehr ursprüngliche Atmosphäre. In der TurtleBay von Boavista könnt Ihr – je nach Windrichtung und Swell – auf langen Strecken cruisen, lange oder steile Wellen abreiten, oder Euch ganz nah am Strand entlang dem Speedrausch hingeben.

Schon vor über 20 Jahren waren KapVerden-Pioniere wie Patrick Heintz auf BoaVista unterwegs. Die große Schwester der bekannten Insel Sal hatte schon immer ihren besonderen Reiz in der Schönheit und Ursprünglichkeit der Natur, unendlich langen Dünenlandschaften und fast weißen Stränden, sowie vielen interessanten Surfspots. Doch das Robinson-Crusoe-Feeling musste bisher mit vielen Abstrichen in Erreichbarkeit und Zuverlässigkeit „erkauft“ werden. So haben wir nach unseren ersten Erkundungen Ende der 90er Jahre Boavista zunächst wieder zurückgestellt.

Weil wir wussten, dass sich das ändert, sind wir 2008 erneut zweimal nach Boavista aufgebrochen – u.a. für die neue Videoproduktion – und wurden schon bei der Ankunft vom neuen, jetzt internationalen Flughafen angenehm überrascht: kein Militärkafen, sondern ein brandneues OpenAir-Terminal mit relaxter Atmosphäre. Seit November 2008 starten nun wöchentlich mehrere TUI-fly-Flüge von Deutschland aus direkt nach Boavista – im Dreieck mit kurzer Zwischenlandung beim Rückflug auf Sal.

Vom Flughafen geht es mit unseren Abholern ganz entspannt in nur wenigen Minuten entweder zum Hauptort Sal Rei (ca. 5 km) oder gleich zum neuen 4,5-Sterne Clubhotel RIU Karamboa (ca. 2 km). Und das ist das eigentliche Highlight: Denn neben den neuen Direktflügen, die die Anreise so viel komfortabler machen, steht das RIU-Hotel fast genau am richtigen Platz und macht auch das Surfrevier zu einem echten Knaller. Bisher waren Windabdeckungen, Kreuzwellen und Felsplatten im Wasser die Stolpersteine in Boavistas Surf-Profil. Doch das gehört jetzt der Vergangenheit an, zumal wir Euch auch die neue 3W-Station auf der Strecke zwischen RIU und dem Ort Sal Rei anbieten können.

**Das Revier:** Sieht man sich die Insel und die Westküste von Boavista aus der Luft an (siehe Karte übernächste Seite) so fällt auf, dass der Strandabschnitt vor dem RIU Hotel parallel zur ca. 2 km entfernten Landebahn verläuft (kein Fluglärm, da der Strand eben nicht in der Einfugschneise, sondern parallel zur Landebahn liegt). Diese Ausrichtung ist ein Garant dafür sich in der Hauptwindrichtung zu befinden, so daß der Wind am neuen RIU-Spot side-shore bis side-offshore bläst. Die Bucht vor dem Hotel, die **Turtle Bay**, erstreckt sich von der Station aus 3 km nach Norden und gut 600 Meter nach Süden – im Süden schließt sich



Daten von Sal, da von Boavista noch keine langfristigen Aufzeichnungen vorhanden sind.



Kurs von der Ilho do Sal Rei... Anlanden möglich, Riffe beachten!



BigDays: 2 Wellen nördlich vor dem RIU... schön zum Abreiten!

Foto: Chris Malner

#### ➤ kurz & knapp

**Ideal für:** wer Ursprünglichkeit und Ruhe sucht, gepaart mit Einsamkeit (Rest der Insel) oder höchste Hotelansprüche, besonders auch für Familien mit Kindern. Kombirevier mit Flachwasser, Dünen- und Brandungswellen

**Nichts für:** Nachtleben und Starkwindfaner

#### ➤ neues & extras

Neu im Programm:  
Neues 3W-Center in der TurtleBay

#### ➤ reviervideo/DVD

BRANDNEUES Video vom Dez. 2008 zu allen Spots & Hotels siehe Seite 10 oder als Download (DivX-Vollversion) unter [www.surfurlaub.com/videos](http://www.surfurlaub.com/videos)

#### ➤ aktuell getestet

zuletzt besucht: Jochen & Birgit Dez. 2008  
Markus Februar 2008, Wolfgang, Oliver, ...



Freundliche Buckelwale in der Turtle Bay  
Fotos: Juan Blanco, 19.6.2008



Die neue Surfzone-Station am RIU von Rod und seinem Team



nach einer Felsnase noch mal eine gut 5 km lange Bucht an. Alles aus reinstem, feinen Sandstrand mit nur ganz wenigen, gut sichtbaren Felsenstellen (je nach Strömung und Swell können einzelne Steine wie in Sal tageweise freigespült werden, aber eigentlich braucht man keine Schuhe). Ihr könnt fast überall an diesem insgesamt ca. 10 km langen Sandstrand starten und landen! Außerdem Sand und Land in Lee. Auf den Fotos könnt Ihr erkennen, wie weit die Bucht in Lee geschwungen ist und als Fangarm dient. Und sofern der Himmel nicht leicht bewölkt ist, erwartet Euch einmalig smaragdgrünes Wasser.

Dieses Revier bietet ein einzigartiges Wellenphänomen: Durch die kleine vorgelagerte Insel „Ilho do Sal Rei“ wird der Atlantik-Swell am Nordende des Reviers sauber „geordnet“ und kommt in der TurtleBay – nördlich vom Riu – als rollende Sanftheit daher: saubere Dünungswellen, die

meistens erst am Strand brechen und bis zu 500 m oder breiter sein können ... selten haben wir so schön ein und dieselbe lange Welle abreiten können! Außerdem erwarten die Wellenfreaks auch zwei gute, aber nicht ungefährliche **Point Breaks**, direkt zwischen Sal Rei und der Ilho do Sal Rei (siehe Karte). Die Brandungswellen können hier gute 2-3 m erreichen. Dreht der Wind mehr auf östliche Richtungen und lässt der Atlantik-Swell nach, wird die Turtle Bay vor allem im nördlichen Bereich vor dem 3W-Center zu einer wunderschönen **Speedpiste**, auf der man nahe unter Land im grünen Wasser am kilometerlangen Sandstrand vorbeirauscht und die Finne glühen lässt.



Am Point Break  
Foto: Flo Söhnchen



Die neue Station vor dem RIU und der Strand Richtung Süden gesehen!

Einen Wermutstropfen gibt es: Je nach Stärke des Atlantik-Swells kann sich unmittelbar vor dem RIU eine Shorebreak-Welle in einer Höhe von einem bis zu 1,5 Metern, an ganz harten Tagen auf bis zu 3 Metern aufbauen. Für diese Verhältnisse empfehlen wir den schon von Sal bekannten Shorebreak-Service, bei dem Euch die Helfer der Station das Material hinter die erste – und meist einzige – Shorebreak-Welle surfen und ihr danach aufsteigen könnt.

Noch einfacher wird's, wenn man an solchen Tagen einfach rund 500 m nördlich vom RIU startet – (oder die 3W-Station am Nordende der TurtleBay nutzt) – dort ist der Strand infolge eines zeitweise ins Meer laufenden Flusses, der hier nebenbei noch eine ganz nette Lagunenlandschaft geschaffen hat, extrem flach abfallend. Dadurch wird der Shorebreak auch an harten Tagen kaum über einen halben Meter hoch.

**Der Wind.** Wie auch Sal liegt Boavista im winterlichen Passatgürtel des Nordatlantiks. Es handelt sich um das selbe Windsystem, das im Winter und Frühjahr auch die südliche Karibik, z.B. Tobago und El Yaque belüftet. Dort heißt er dann „East Caribbean Trade Wind“, aber seine Wurzelzone hat er über den Kapverden. Die Windhäufigkeit ist damit annähernd gleich wie in der südlichen Karibik, nur die Windstärke differiert durch lokale Effekte, so daß Sal und Boavista selten „Hammerwind“ haben. Gängige Segelgrößen sind 5,2 bis 6,5 m<sup>2</sup> für durchschnittliche 80 kg. Die beste Windsaison beginnt Mitte/Ende Dezember und zieht sich weit in den Mai und Juni hinein, auch wenn sich bisher nach den Osterferien die meisten Surfer von den Kapverden verabschiedet haben – eigentlich schade. Der direkte Vergleich der Windstatistiken von Sal und Boavista zeigt nur wenig Unterschiede, wobei der Wind auf Boavista bisher an den Standorten in der Windabdeckung des Ortes Sal Rei aufgenommen wurde und nicht am neuen Startplatz.

Kundenbewertungen für RIU Karamboa		
Durchschnittswerte der letzten 12 Monate		
	unsere Kunden*	HolidayCheck
Hotel allgemein	★★★★★	★★★★★ 4,9
Zimmerqualität	★★★★★ 5,3	★★★★★ 5,3
Service & Freundlichkeit	★★★★★ 5,2	★★★★★ 4,8
Gastronomie (Qualität)	★★★★★ 4,8	★★★★★ 4,7
Preis der Nebenkosten	★★★★★ 4,7	★★★★★ 4,7
Kinderfreundlichkeit	★★★★★ 4,1	★★★★★ 4,1

\*Bewertungssysteme werden im www.HolidayCheck.de-System  
unterteilt in: 1 Sonne (ungenügend) bis 6 Sonnen (sehr gut)

Das neue RIU Karamboa



Mehrere Vergleichsmessungen in der letzten Saison bestätigten die Erfahrung der Stationsleiter von Boavista: Der Wind bläst am neuen Spot in der Turtle Bay um runde 5-8 Knoten, also um bis zu ein Beaufort stärker als vor dem Ort Sal Rei. Der Grund dafür liegt in der Topographie: Nördlich vom RIU-Hotel erstrecken sich lang gezogene Sanddünen, die sich nicht nur erhitzen und dadurch einen Impulsaustausch mit thermischen Höhenwinden erhalten, sondern dem Wind auch wie ein Flugzeugflügel zur Beschleunigung dienen. Aber: auch wenn hier keine unregelmäßigen Hindernisse in der Windschneise liegen, kann es bei bestimmten Windrichtungen und Wetterkonstellationen böig werden.

**Die Stationen:** Um Euch passend zu Eurer Unterkunft den bequemsten Weg ans Wasser zu ermöglichen, bieten wir Euch auf Boavista 3 Stationen an. Am RIU erwartet Euch die „SurfZone“-Station des Amerikaners ROD, der gut deutsch spricht, mit einem Team aus englisch- und deutschsprachigen Surf- und Kitelehrern, sowie einheimischen (Shorebreak-)Servicehelfern, ca. 30 Fanatic-Boards und 50 North-Riggs. Die Station liegt neben dem „ScubaCaribe“-Tauchcenter, die auch die Rettungen organisieren (je Rettung ca. € 30 - bei hohem Shorebreak (rote Flagge) keine Rettung möglich!). Exklusiv für unsere Gäste ist nicht nur bei Boardmiete, sondern auch bei Lagerung des eigenen Materials der Shorebreak-Service enthalten.

Meist nur eine Shorebreak-Welle... Im Hintergrund sind die PointBreaks zu erkennen



**NEU im Programm:** Auf dem Weg vom Riu zum Ort Sal Rei liegt am Nordende der TurtleBay die **3W-Station** (ca. 700 m Fußweg zum Hotel Estoril bzw. Ca Nicola hinter den Dünen entlang), die in Kooperation mit dem Cubaner Daniel Joba (bisher nur Kitestation) betrieben wird und mit rund 20 Fanatic-Boards und 40 North-Riggs ausgestattet ist. Ähnlich wie an der Planet Station ist der Shorebreak hier sehr gering. Der fast voll ablandige Wind bügelt hier nicht nur den Shorebreak, sondern auch das Wasser allgemein recht glatt. Wer sich den Shorebreak vor dem Riu nicht zutraut, dem empfehlen wir diesen Standort. Surfschuhe sind eigentlich nicht nötig, lediglich nach Luv in die kleinen Welle rein (Richtung Planet) sind sie zu empfehlen. Direkt bei der Station befindet sich auch ein nettes Cafe, das vom Hotel Estoril betrieben wird. Zum Riu-Hotel sind es von der Station aus gute 2,5 km am Strand entlang, so dass ein Taxifahrt oder eine Beachbuggy-Tour sinnvoll sind.

Am Ortsrand von Sal Rei liegt die **Planet- (Ex-Happy)-Station** und erwartet Euch mit rund 30 Boards (Fanatic) sowie 50 North-Riggs, direkt angeschlossen an ein nettes Café/Restaurant mit Duschen, WC, Sonnenschirmen und Liegen. Hier fühlen sich auch Nichtsurfer wohl. Die Planet-Station ist sinnvoll für alle Kunden, die rund um Sal Rei wohnen, zB im Estoril, im Ca Nicola oder im Marine Club. **Die Bedingungen in der Sal Rei-Bucht:** Vor der Station gibt es eine Wind- und Wellenabdeckung, so daß man auch bei „BigDays“ ohne großen Shorebreak starten kann. Dafür ist der Wind in dieser Bucht etwas böiger. Da man in der Nachbarbucht (TurtleBay) die konstanteren Bedingungen findet, sind auch bisher die PLANET-Kunden dorthin abgefallen und dann wieder zurückgekreuzt. Bitte dabei die Nase zu Beginn der TurtleBay weiträumig umfahren, hier ist es sehr seicht und felsig. Auch im Bereich zwischen Planet und der kleinen Insel gibt es einige seichte Stellen mit Felsplatten und Riffresten, in die man nicht zu forsich abspringen sollte. Die Stationsleiter geben Euch hier die richtigen Tipps.

**Die Hotels:** Unsere erste Empfehlung in puncto Komfort und 4,5-Sterne-Qualität ist das neu erbaute **RIU Karamboa ClubHotel**. Es besteht aus einem großräumig angelegten 2-stöckigen Hauptgebäude und 3-stöckigen Nebengebäude mit einem Garten von 140.000m<sup>2</sup> direkt am Strand, die Sonnenliegen und -schirme sind gratis. Hauptrestaurant (Nichtraucher) mit Terrasse, daneben noch ein kapverdisches Spezialitätenrestaurant, ein asiatisches Re-



Die Lagune an der Flußmündung 500 m nördlich vom RIU Achtung - Naturschutzgebiet!



Wilde Landschaften



Urige Dörfer auf dem Weg zur Ostküste



Genußvolles Abreiten in der Turtle Bay



Big Days Shorebreak am RIU-Strand:  
Shorebreak Service nutzen!

restaurant, sowie Poolrestaurant/Grill-/Steakhouse, Lobbybar, Salonbar und Poolbar mit Swim-up Bar. Das Hotel verfügt über 750 Zimmer mit Dusche/WC, Fön, Telefon, zentralgesteuerter Klimaanlage, Deckenventilator, kleinen Kühlschrank, Sat-TV, Safe, Balkon oder Terrasse. Die Familien- und Dreibettzimmer haben ein zusätzliches Schlafsofa, einige in einem separaten Salon (bei Belegung mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern). Die Juniorsuiten bieten außerdem Bad mit Hydromassage-Badewanne und Duschkabine, integriertem Wohnbereich mit Sofa, einige zusätzlich mit Jacuzzi auf der oberen Terrasse. In der Anlage erwarten Euch ferner ein Süßwasser-Swimmingpool (ein Teil im Winter beheizt) mit integriertem Whirlpool, sowie ein Kinderbecken (im Winter beheizt). Liegen, Sonnenschirme und Badetücher am Pool sind ebenfalls gratis. Außerdem **Kinderspielplatz und Miniclub** mit Tagesunterhaltungsprogramm für Kinder von 4 bis 12 Jahren (täglich, zT nur stundenweise), gratis Fitnessraum, Jacuzzi und Sauna. Das Wellnesszentrum „Renova Spa“ bietet gegen Gebühr verschiedene Anwendungen sowie einen Schönheitssalon mit Massagen und einen Friseur. Die **Verpflegung ist 24-Stunden-All-Inclusive** (Armband tragen ist obligatorisch), d.h. alle Getränke (nationale nichtalkoholische u. alkoholische Getränke), Gerichte und Snacks sind inklusive. Frühstück (abwechslungsreiches Buffet mit Vollkornprodukten und „Show cooking“), Langschläferfrühstück/Snacks, Mittagessen (Buffet mit direkt im Restaurant zubereiteten Speisen und Dessertauswahl) sowie leichte Gerichte im Poolrestaurant. Abendessen: Buffets und direkt im Restaurant zubereitete Speisen. An speziellen Abenden finden Themenbuffets statt. Wahlweise kann man in den Spezialitätenrestaurants à-la-carte speisen (bitte reservieren, 2x pro Woche inklusive, sonst extra zu zahlen). Enthalten sind außerdem Tischtennis, Gymnastik, Wassergymnastik, Shuffleboard, Luftgewehrschießen, Beach-Volleyball, 2 Tennis-Hartplätze mit Flutlicht (Tennisschläger u. Bälle gg. Kaution), Fitnessraum, Kajak, Tretboote, Schnorchelausrüstung, 1x pro Aufenthalt Schnuppertauchen im Pool.

**Die Unterkünfte in Sal Rei:** Im gemütlichen Hauptort erwarten Euch meist italienisch geführte Hotels und Aparthotels wie das Ca Nicola und das Estoril. Entfernung zur PLANET Station ca.

500 m, zum RIU ca. 3,5 km (Shuttle wird geplant), desweiteren noch der italienische MarinaClub nördlich von Sal Rei, und als Alternative zum Riú das sehr schöne Parque des Dunas.

**Aparthotel Ca Nicola:** Das Aparthotel liegt direkt am langen Strand von Sal Rei, nur einen kurzen Spaziergang vom Ort entfernt. Das Hotel wurde in Harmonie mit den orangenen Schattierungen der Sahara in weißem Stein gebaut. Es verfügt über eine Bar und eine Rezeption. Das Frühstück wird in der Bar serviert und bei Buchung von Halbpension nimmt man das Abendessen im Hotel Estoril Beach ein. Alle Appartements sind freundlich eingerichtet und verfügen über 1 oder 2 Schlafzimmer, einen Wohnraum, Telefon, TV, Kitchenette, Dusche/WC, Ventilator und möblierten Balkon, teilweise mit Meerblick. Tägliche Reinigung, jeden zweiten Tag Handtuchwechsel und 1 x Bettwäschewechsel in der Woche.

**Hotel Estoril Beach Resort:** Das Estoril liegt am Eingang zu Sal Rei direkt an den Dünen. Das Hotel wurde aus hellem Naturstein erbaut. Zum Sandstrand Praia do Estoril sind es ca. 250 m. Der Transfer zum Flughafen beträgt ca. 15 Minuten. Die persönlich geführte und gemütliche Hotelanlage besteht aus einem Hauptgebäude sowie zwei Nebengebäuden mit 25 Gästezimmern und 21 Apartments. Im Haupthaus befindet sich die Rezeption und die gemütliche Bar, im Obergeschoß und auf der Terrasse das Restaurant. In der Hoteldirektion steht gebührenfrei ein Safe zur Verfügung. An der Rezeption Internet Benutzung gegen Gebühr. Alle Zimmer sind geschmackvoll dekoriert und im rustikal-afrikanischen Stil eingerichtet. Sie verfügen über Ventilator, Dusche, WC, Telefon und Fernseher. Für Familien können Doppelzimmer mit Verbindungstür gebucht werden. Die Appartements sind in folgenden Kategorien buchbar: A1 (ca. 50 qm): 1 Schlafraum mit Doppelbett, Badezimmer, Wohn- Schlafraum mit Schlafcouch (Doppelbett), Kochecke und Veranda. Schlafgelegenheit für maximal 4 bis 5 Personen. A2 (ca 70 qm): 2 Schlafräume, eines mit Doppelbett, das andere mit 2 getrennten Betten (oder Doppelbett), Badezimmer, Wohn-Schlafraum mit Schlafcouch (Doppelbett), Kochecke und Veranda. Schlafgelegenheit für maximal 6 Personen. Suite: (ca 50 qm) 1 Schlafraum mit Doppelbett, Badezimmer, Wohn-Schlafraum mit Schlafcouch (Doppel-



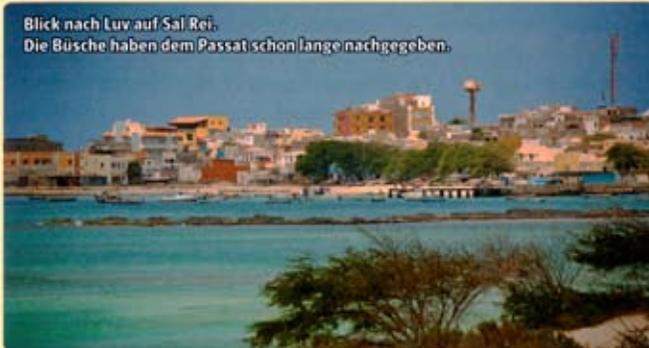
Aparthotel Ca Nicola



Hotel Estoril  
links Appartements, rechts Haupthaus mit Restaurant



Blick nach Luv auf Sal Rei.  
Die Büsche haben dem Passat schon lange nachgegeben.



## Auf einen Schlag • Boavista-Kapverden

**Generelles:** Die Kapverdischen Inseln entwickeln sich zügig, für Schönheitsfehler und etwas holprigen Service sollte man allerdings Verständnis haben, es ist immer noch ein Entwicklungsland. **Alternativen:** Kiten, Tauchen, Schnorcheln, Tennis (Hartplatz mit Flutlicht), Tischtennis, Beach-Volleyball, Billard, Rundreisen auf und zu den einzelnen Inseln. »Airpaß« mit 2-3 Tickets im voraus buchbar, ab € 160. **Einreise:** noch mind. 6 Monate gültiger Reisepaß, Visum wird durch uns besorgt (Ausstellung bei Einreise – Paßdaten müssen spät, 10 Tage vor Anreise bei uns vorliegen), Paß bleibt z.T. 1 Tag bei Polizei. **Essen/Trinken:** Gutes Essen, alle Speisen, frischer Fisch. **Geld:** 1 euro = 110 kapverdische Escudos (CVE). Bar-Wechsel von euro in den Hotels und bei 2 Banken möglich. Kreditkarten in größeren Hotels und auf der Bank gegen Gebühr akzeptiert. Bankautomaten funktionieren selten! **Impfungen:** Hepatitis-A-Vorsorge empfohlen. **Klima-Sonne:** trockenes Atlantikklima, Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht, starke UV-Strahlung, mind. LSF 20! kein FKK. **Kleidung:** leichte Baumwollkleidung, Pullover/Windjacken mitnehmen! **Neopren:** 2-3mm Kurzarm Shorty oder Lycra-Hemd als Sonnenschutz, Surfschuhe nicht notwendig (nur am Albatros). **Sprache:** Landessprache ist Creolisch, fast alle Angestellten im Hotel sprechen Englisch und Französisch, deutschsprachige Reiseleiter und Stationsleiter. **Telefon/WLAN:** Teure internationale Verbindungen, GSM-Netz vorhanden, WLAN in Teilbereichen des RIU Hotels. **Strom:** 220 V, Adapter nur bei dicken Steckern notwendig. **Mietwagen:** Taxis (ca. 2 Euro /km). Da Boavista nur wenige asphaltierte Straßen hat, empfehlen wir Taxis oder Beachbuggies zu mieten! **ErsteHilfe:** Arzt im RIU Karamboa, größeres Krankenhaus auf Sal und Praia. **Trinkgelder:** wie bei uns üblich ca. 10% **Trinkwasser:** Leitungswasser zum Zähneputzen geeignet. **Zeitzone:** -2 Std. zu MEZ, ab April -3

### Preise für Flug, Transfer, Unterkunft/Verpfl.

Preisservice: Wir machen für Deinen Termin immer ein tagesaktuelles, maßgeschneidertes Angebot per Fax, Internet oder Telefon. Siehe ► Seite 3.

Hotel Estoril ÖF	1 Woche	2 Wochen	Einzelzimmer
Standard-DZ-ÜF Sparsaison* ab	€ 629	€ 822	+€ 42
Standard-DZ-ÜF Hochsaison* bis	€ 1164	€ 1395	+€ 55
Kinderfestpreise 2 bis 11 Jahre	ab € 504 – € 993		

Ca Nicola Appart. ÖF	1 Woche	2 Wochen	Einzelzimmer
Standard-DZ-ÜF Sparsaison* ab	€ 814	€ 1142	+€ 91
Standard-DZ-ÜF Hochsaison* bis	€ 1378	€ 1823	+€ 101
Kinderfestpreise 2 bis 11 Jahre	ab € 410 – € 1018		

RIU Karamboa ClubHotel AI	1 Woche	2 Wochen	Einzelzimmer
Standard-DZ-AI Sparsaison* ab	€ 942	€ 1267	+€ 98
Standard-DZ-AI Hochsaison* bis	€ 1456	€ 2020	+€ 196
Kinderfestpreise 2 bis 13 Jahre	ab € 569 – € 569		

\*Sparsaison: z.B. 5. Dezember / Hochsaison: z.B. 24. Dezember  
Grundpreise ab München pro Person im DZ, Flugzuschlag € 0-90.  
Preise können bei Sonderaktionen nach unten, bei Restplätzen nach oben abweichen.

bett), Kochecke, große Dachterrasse (ca 70 qm) mit herrlichem Meerblick. Die Apartments sind in allen Räumen mit Ventilator versehen und bieten Telefon, Kühlschrank, Safe, Satellitenfernseher. Tägliche Zimmerreinigung und Handtuchwechsel, zweimal wöchentlich Wechsel der Bettwäsche; außerdem Wäschereiservice für den persönlichen Bedarf. Die Apartments sind alle mit Frühstück, Halb- oder Vollpension buchbar (aus diesem Grund ist die Kochecke nicht mit Geschirr, Besteck, Tellern, Gläsern und Töpfen versehen).

**Der Ort:** Sal Rei ist ein noch recht verschlafenes Fischerdörfchen, auch wenn es jetzt langsam erwacht. Es gibt ein paar gute, vorwiegend italienisch geprägte Restaurants, z.B. am Estoril Hotel. Der Ort mit seinen kleinen, kopfsteingepflasterten Gassen ist ursprünglich. Für Geldhebungen stehen 2 Banken mit Bankautomat zur Verfügung (nur VISA-Card, am Automat mit Geheimnummer nutzbar), sowie 2 Auto/Beachbuggyverleiher. Es gibt auch viele Taxis („Alguinier“). Fahrtpreis 1 Stunde ca. 25 Euro, Flughafen – Sal Rei ca. 6 Euro. Die Kriminalität auf Boavista ist derzeit noch gering. Dennoch sollte man aufmerksam sein und nicht mit wichtigen Fotokameras und sonstigen Wertgegenständen herumlaufen. Abends sollte man nicht alleine durch die Dünen wandern, das bringt manche Insulaner nur auf dumme Gedanken.

**Alternativen und Ausflüge:** Boavista hat abseits von Sal Rei noch sehr wenig Infrastruktur, wird dadurch aber auch interessant. Auf Rundfahrten über die Insel werdet Ihr viele abgelegene und ursprüngliche kleine Dörfer sehen. Auf der Ostküste erwarten Euch noch ein paar tolle Wavespots und an der Südküste bei „Santa Monica“ eine tolle Speedpiste bei komplett ablandigem Wind. Hierzu geben Euch die Surflehrer und Stationsleiter gerne ihre Tipps. Und ähnlich wie auf Sal bietet sich natürlich auch Hochseefischen und Tauchen an! Eine gute Tauchstation steht Euch u.a. am RIU zur Verfügung!

**Fazit:** Mit dem neuen Hotel und der neuen Station auf Boavista eröffnet sich ein neuer Spot mit vielen neuen Möglichkeiten, insbesondere in den sonst rund ums Mittelmeer so windschwachen Wintermonaten. Sowohl Wellenein- wie Aufsteiger, aber auch Freeride- und Freestyler werden hier auf ihre Kosten kommen. An einigen Tagen müsst Ihr Euch vielleicht durch den Shorebreak „durchbeißen“, dafür erwarten Euch dahinter unendlich lange, saubere Dünungs„rollen“ oder astreine Speedpisten. Die ursprüngliche Natur und gelassene Menschen machen zudem Boavista zu einem ganz eigenen Fleckchen Erde.



Nebem dem Kiter Daniel mit Cafe wird die 3W-Station stehen!



Startplatz vor der 3W-Station, im Hintergrund das RIU



Planet Station mit Cafe/Restaurant nahe Sal Rei

## ► surfcenter Materialliste auf Seite 6

**Rods SurfZone (am RIU)**  
ca. 30 Fanatic-Boards, ca. 50 North-Riggs, alle Carbon-Masten, Trapezstapen an allen Riggs. Doppelnutzung +30% (mit 1 Kind –16 J. gratis). Nur Board oder Nur Rigg –40%

**Boardmiete**  
7 Tage: € 200 / 14 Tage: € 330 / 21 Tage: € 450

**Boardstorage** (Überwachung, ShorebreakService, ohne Rettung)  
7 Tage: € 60 / 14 Tage: € 100 / 21 Tage: € 140  
Landtransfer vor Ort mit Taxi ca. € 5 / Strecke  
Rettung nur bei grüner & gelber Flagge möglich!

**Surfleistung**  
Advanced course 3 hours: € 100  
Full Beginner course 6 hrs: € 140  
Intermediate course 3 hours: € 95  
Starter course 3 hrs: € 90

**Hinweis: Im RIU-All-Inclusive-Paket** ist auch „Windsurfen“ aufgeführt. Hierbei handelt es sich um ein „Schnupperangebot“, bei dem – nur bei grüner Flagge – mit Schwertbrettern und Dacron-Segeln gesurft werden kann.

### 3W Center am BahiaBeachClub, TurtleBay

ca. 20 Fanatic-Boards, ca. 40 North Riggs  
**Boardmiete** (Doppelnutzung +30%) 01.11.09-15.12.09  
7 Tage: € 170 / 14 Tage: € 280 / 21 Tage: € 380 (01.11.09-15.12.09)  
7 Tage: € 200 / 14 Tage: € 330 / 21 Tage: € 450 (16.12.09-30.04.10)

**Surfleistung**  
Anfängerkurs 8 Std inkl. Material: € 170  
Kinderkurs 6 Std inkl. Material: € 120  
Stepkurs 2 Std.: € 60

### Planet Station in Sal Rei

ca. 30 Fanatic-Boards, ca. 50 North-Riggs, alle Carbon-Masten, Trapezstapen an allen Riggs / Jugendermäßigung (-16 J.): -20%

**Boardmiete**  
7 Tage: € 170 / 14 Tage: € 280 / 21 Tage: € 380 (01.11.09-30.11.09)  
7 Tage: € 210 / 14 Tage: € 345 / 21 Tage: € 485 (01.12.09-31.10.10)

**Boardstorage**  
7 Tage: € 60 / 14 Tage: € 100 / 21 Tage: € 140

**Surfleistung**  
Anfängerkurs 8 Std inkl. Material: € 160  
Kinderkurs 4 Std inkl. Material: € 80  
Stepkurs 4 Std.: € 100

## ► flugtage

Abflughafen	Flugtag WINTER Nov. 09 – April 2010
Hannover	Montag (X3*)
Düsseldorf	Dienstag (X3*)
Frankfurt/M.	Mittwoch (X3*)
München	Freitag (X3*)

Abflughafen	Flugtag SOMMER Mai – Oktober
Düsseldorf	Montag (X3*)
Frankfurt/M.	Donnerstag (X3*)
München	Mittwoch (X3*)

Rail&Fly (Zug zum Flug) innerh. Deutschl. meist kostenlos für X3 und TP  
Airline: X3=Tuifly (\*) Hinflug direkt, Rückflug Zwischenland, auf Sal!

## ► direkte beratung & buchung

durch Reiseprofis & Windsurfer, die den Spot persönlich kennen:  
Montag-Freitag, 9:30-18 Uhr unter Telefon (089) 62 81 670



Einfaches Leben, Lebensfreude pur.  
Foto: Chris Hafer